

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 14 (1888)
Heft: 34

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Spruch des Trinkers.

Ist der Magen feucht,
Reet die Zunge leidt;
Ist der Magen trocken,
Bleibt die Kede stcken.
Ist der Magen gar zu naß,
So verschlammen Genit und Spas.
Willst du sein des Lebens froh,
Folge mir als Medico:
Trinke, was uns Gott verlich,
Trinke, aber sause nie!

Erster Passant: „Wenn der Maurer nur nicht vom Gerüst fällt!“
Zweiter Passant: „Ah, wissen Sie, bei den Maurern geht ja alles langsam. Wenn der dort wirklich fällt, dauert es wenigstens fünf Minuten, bis er ganz gemüthlich auf die Erde kommt.“

Rentier X. (der mit Kindern reich gesegnet ist): „Nein, ich sage Ihnen, bei solch' einem Umzug findet sich schauberhaft viel Krimstrams zusammen, in jeder Ecke liegt irgend ein unnützes Zeug oder ein Kind, an das man bis dahin gar nicht gedacht hat.“

Einst stellte Solon sich verrückt,
Um seine Ziele zu erlangen;
Wie oft im Leben ist es gut,
Es ganz genau so anzufangen.

Was reibst Du Dir denn den Buckel, Friize, hast Du in der Schule Schläge bekommen?
Nein, ich bin nur massirt worden.

Bild. (Maler stizzirt weibende Küh. Dame und Kind sehen zu.)
Kind: „Mamma, wozu müssen eigentlich die Künstler solche Viecher malen?“

Mamma: „Aber, versteht Du denn das nicht, Alice! Aus der Milch dieser Kühne gibt es nachher Kunsbutter.“

Briefkasten der Redaktion.



G. R. i. C. Die vorgeschlagene Aenderung würde wenig Beifall finden. Auch das Vüten des Hutes ist mit Auslagen verbunden und Alles, was Geld kostet, will man heutzutage nicht mehr. Wird aber dann, was kaum ausbleiben dürfte, die Hutmacherei vom Staate monopolist, werden die nötigen Reglemente für das Grühen mit dem Hute jedenfalls nicht lange auf sich warten lassen. — Jobs. Auch wieder Einiges. — G. i.

i. A. Sie scherzen wohl, liebwerther Züringling. Wir glauben nämlich nicht, daß es so dumme Badische gibt. — Löseler. Wir haben in der That nicht an das Fest gedacht; wird aber doch noch möglich sein. — J. M. i. S. Die diebstähige kantonale Viehschan hat, wie wir vernehmen, zu lebhaften Klagen Beratung gegeben; es behaupten Verschiedene, sie seien zu hoch tarirt worden. —

Heiri. Das Augustfarbenbild erscheint in nächster Nummer; Herr Prof. Jenny hat sich die Kaiserreise dafür ausservern. — S. i. G. Die Korrespondenz ging uns zu, aber sie wird aus Gründen, welche Sie wohl selbst finden werden, wegbleiben. Das zweite gut. — N. N. Letzten Montag ist in unerwartet ein Bezirksgesangfest ausgebrochen. Die Erste war jedoch eine so trostlose, daß mehrere Leiterwagen mit Töcktern von ohne weitere Beleidigung schon Abends 7 Uhr zu Hause anlangten. Diese Sab hat ein „Buchenblatt“ Redakter im Schweiz seines Angestieget geleistet. — J. C. i. R. Erwarten baldigen Reisebericht und lust na es gues Brüchli. Viele Grüsse! — ? i. Z. Die Donau meinen Sie? Kaum; die Are aber trägt am Ende dieses Unglücks auch keine Schuld; man munkelt davon, es sei wahrscheinlich die Ae gewesen. — K. i. B. Mit Dank erhalten. — H. i. Berl. Mit dem Raum geht es dießmal wieder etwas knapp. — J. K. i. N. Y. Abgefandt und gewärtigen die Gegenleistung. — C. i. B. Dant. — Spatz. Ja, ja, aber da stecken böse Leute dahinter. Nehmen Sie sich in Acht.

Stofflager.
Englische Nouveautés. Reithosen für Militär und Zivil.
Feines Maassgeschäft.
J. Herzog, March.-Tailleur,
Poststrasse, 8. I. Stock. Zürich.

FÜR TAUBE. Eine Person, welche durch ein einfaches Mittel von 23-jähriger Taubheit und Ohrengeräuschen geheilt wurde, ist bereit, eine Beschreibung desselben in deutscher Sprache. Jedem gratis zu übersenden.
Adresse: **Nicholson**, 19, Borgo Nuovo, **Milano**, Italien.
(143-26)

Gerösteter Kaffee.

Die Kaffeerösterei Sommer in Bern macht wiederholt aufmerksam auf den Gewichtsverlust, welchen der Kaffee durch's Rösten erleidet; so dass es beinahe $\frac{1}{4}$ Pfund rohen Kaffee braucht, um 1 Pfund gerösteten herzustellen. Ebenso wie die Gewerbsbäckerei die Bereitung des Hausbrodes verdrängt, wird das Gewerbe des Kaffeeröstens die Zubereitung desselben zu Hause ersetzen, weil im Grossen viel besser und billiger geröstet wird als dies im Privatbetrieb möglich ist. Man wende sich traunauvoll an die

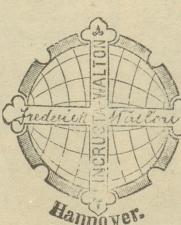
Kaffeerösterei Sommer in Bern,

wo täglich mehrere Zentner geröstet werden.
Grafismuster und Preisliste stehen gerne zu Diensten. Die Waare ist in fünf Qualitäten zu haben bei

Joh. Sommer in Bern,
erste und grösste Kaffeerösterei der Schweiz.
(137-6)

Lincrusta-Walton, Patent - Relief - Tapeten.

Auf 18 Ausstellungen mit höchsten Auszeichnungen prämiert.



Beste, eleganste und dauerhafteste
Wandbekleidung,

eingeführt bei der Kaiserl. Marine und
den königl. Eisenbahn-Direktionen.

Der beste Ersatz für Holz-Sockel,
Möbel- und Rahmen-Verzierungen.

Fred^k Walton

Fabrik in Hannover.

Hauptbureau: Karolinenstrasse.

Vorrätig in allen grösseren

Tapetenhandlungen.

(Ma 804/3 A B) (66-6) Durch verbesserte Fabrik-Einrichtungen
im Preis ermässigt.

Broschüre, neue Preisliste und Muster auf Verlangen gratis und franko.

Kirschwasser

garantiert acht und in vorzüglichster Qualität, empfehlen flaschen- und literweise zu couranten billigsten Preisen
(38-26)

G. Winkler & Cie., Russikon (Kt. Zürich).

22 goldene u. silberne Medaillen.

BITTER
VON
Amstutz & Denner

Thun, Basel, St. Ludwig.

Bale. - Basel. Hôtel St. Gotthard,

Zentralbahnhplatz,

gegenüber der Aussteighalle der Schweizer Bahnen.

Neu erbautes Hôtel II. Ranges.

Komfortable Einrichtung. — 40 Zimmer mit 60 Betten.

Bescheidene Preise.

Grosse Restauration.

Ausgezeichnete Küche. Reelle, gute in- und ausländische Weine. Prima Basler Aktienbrauereibier. Restauration à la carte zu jeder Tageszeit. Table d'hôte 12 $\frac{1}{2}$ Uhr à Fr. 2. 50. Höflichst ladet ein

J. Starkemann, Besitzer,

ehemals Hotel zum Weissen Kreuz.

(139-3)

Restaurant (nicht Hôtel) Uto-Kulm.

Jeden Mittag 12 $\frac{1}{2}$ Uhr Table d'hôte à Fr. 3. — mit Wein im kleinen Saale eine Treppe hoch. (Abfahrt Zürich 11 Uhr, retour 2. 30.) Restauration à la carte (reduzierte Preise) und Diners à part von Fr. 2. 50 an aufwärts ohne Wein zu jeder Tageszeit. Vorzügliche Küche und Keller. Ausgezeichneten Kaffee. Anerkannt vorzügliches Flaschenbier.

Hochachtungsvoll ergebenst

Habisreutinger-Moser (Bierhalle Habis).

(127-10)